

Donnerstag, den 6. Oktober 2016
Roland Oppermann, Mitglied des Vorstands der SV SparkassenVersicherung

2. Kunstmesse Kassel, documenta Halle (7.-9.10.2016)

Die Ausschreibung des diesjährigen SV Arbeitsstipendiums richtete sich an Künstlerinnen und Künstler der dreidimensionalen Kunst: der Bildhauerei, Objektkunst und Installation.

Die Auswahl erfolgte durch eine dreiköpfige Fachjury aus Kassel:
Prof. Dr. Bernd Küster, Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel Prof. Joel Baumann, Rektor der Kunsthochschule Kassel
und dem Kasseler Journalisten Dirk Schwarze.

Die Jurybewertung:

"Die Preisträgerin erarbeitet seit ihrem Studium an der Kunsthochschule Kassel vielfältige Skulpturen aus zwei- und dreidimensionalen Teilen verschiedenster Materialien. Dabei sucht sie nach plastischen Formulierungen, die sich sowohl mit Paradoxien als auch mit der Erfahrbarkeit von Raum und Oberfläche beschäftigen. Besonders hervorzuheben sind ihre Materialneugierde und das Ausprobieren alter und neuester Techniken sowie die Kombination von modernen und tradierten Materialien. Immer wieder spielen dabei die Farbe, das Gegensätzliche und Asymmetrische sowie verschiedene Oberflächen-strukturen eine Rolle.

*In Ihrem Arbeitskonzept schaffte es die Preisträgerin einen Spannungsbogen zu erzeugen, der die Jury neugierig machte. Neugierig auf die skulpturalen Arbeiten im Raum, die aus zwei Arten von unterschiedlich farbigem Glas bestehen werden und als sog. **Bleiglas-Collagen** einer mehrfachen Bearbeitung unterzogen werden. Und neugierig auf ein skulpturales Spiel aus Glas und Licht, das nicht als Öffnung nach außen, sondern als ein Werk im Raum aufgestellt wird."*

Im Arbeitskonzept heißt es dazu, die Künstlerin schreibt:

Das Interesse an Raum und Oberfläche führt mich zu dem facettenreichen, ästhetischen und uralten Oberflächenmaterial Glas.

Besonders faszinieren mich Bleiverglasungen, da sie sowohl malerisch als auch räumlich wirken und sich durch äußere Einflüsse im stetigen Wandel befinden. Es ist sowohl ein Spiel mit Licht, Farben, Formen als auch eine Überlagerung von Innen und Außen.

Ich möchte Glas-Collagen erarbeiten, die sich später in der Präsentation im Raum als Skulpturen manifestieren. Dabei werden zwei Typen von Gläsern zur Verwendung kommen: Das **Neu-Antikglas** - ein in traditioneller aber industrieller Fertigungstechnik geblasenes Glas und

das Dichroitische Glas/Farbeffektglas - ein mit hochmodernen Techniken beschichtetes Glas, durch das bestimmte Wellenbereiche auf der Oberfläche reflektiert oder durchgelassen werden.

Das Neu-Antikglas wird mit der Technik der Glasmalerei mit Formen und Mustern bearbeitet und mit den dichroitischen Gläsern zu einem rhythmischen, graphischen Bild kombiniert und in Blei gefasst.

Das 2. SV Arbeitsstipendium der Kunstmesse Kassel in Höhe von 6.000 Euro geht an Charlotte Mumm.

zur Info:

Definition Dichroitisches Glas, auch unter dem Namen *Farbeffektglas* bekannt, verändert durch Beleuchtung, Sonne, Wolken oder durch den Betrachtungswinkel seine Farbe. Als dichroitisch (von griech. „dichroos“ = zweifarbig) werden Filter bezeichnet, die bestimmte Wellenbereiche durchlassen und die anderen reflektieren. Dies hat zur Folge, dass je nach Sichtwinkel eine andere Farbe erscheint, das Licht aber nicht absorbiert und in Wärme umgewandelt wird